



Der Schmuckmeisterbrief ist beliebt!

SCHMUCKMEISTERBRIEF

Die Handwerkskammer für Ostfriesland bietet ihren Meisterinnen und Meistern an, ihre Urkunde in einer Schmuckversion zu erwerben. Es handelt sich um einen DIN A2 großen, eingerahmten Brief auf Elefantenhaut-Papier. Er wurde nach einem Meisterbrief der Handwerkskammer aus dem Jahr 1909 von der Künstlerin Yula Anders (Aurich) neu gestaltet.

Der Schmuckbrief kann nicht nur von künftigen Meistern, sondern auch von allen Handwerkern, die in den vergangenen Jahren die Meisterprüfung bei der Handwerkskammer für Ostfriesland bestanden haben, erworben werden. Die Kosten belaufen sich auf 235 Euro.

Infos: Lena Freese, Tel. 04941 1797 -97

DAS HANDWERK GRATULIERT

40 Jahre Meister: Gas- und Wasserinstallateurmeister Erwin Schäfer in Wangerland (8. Dezember), Raumausstattermeisterin Helga Rottinghaus in Leer (11. Dezember).

50 Jahre Meister: Friseurmeisterin Gesina van der Pütten in Rhaderfehn (17. Dezember), Friseurmeister Gottfried Eilers in Leer (17. Dezember), Gas- und Wasserinstallateurmeister Johann Fokken in Holtland (20. Dezember), Gas- und Wasserinstallateurmeister Johann Pleis in Leer (20. Dezember).

50 Jahre Betriebsjubiläum: Tischlermeister Elmar Harms in Upgant-Schott (17. Dezember)

100 Jahre Betriebsjubiläum: Theodor Rulffes GmbH & Co. KG in Leer (8. Dezember)

Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797 -96

Zerbrechliches Handwerk

Markus Timme aus Westoverledingen ist gelernter Kunstglaser. Aus Glas stellt er faszinierende Fensterverzierungen her.

Langsam und mit geübten Bewegungen fährt Markus Timme mit dem Schneidewerkzeug eine Schablone nach. Eine Stechapfel-Blüte, die sich unter dem durchsichtigen Material abzeichnet, mit dem er täglich arbeitet. Glas ist ein sehr zerbrechlicher Werkstoff. Aus ihm kann in wenigen Wochen aus vielen Einzelteilen ein kleines Kunstwerk entstehen. Geschick und vor allem Geduld sind im Umgang damit gefragt. „Man benötigt sehr viel Erfahrung. Aber die Unberechenbarkeit macht auch gleichzeitig den Reiz aus“, erklärt der 58-Jährige begeistert. Er ist gelernter Kunstglaser und Restaurator im Glaserhandwerk und seit vier Jahren selbstständig. Sein Schwerpunkt liegt auf der Instandsetzung und Herstellung von Bleiverglasungen und Glasmalereien.

Nachdem Markus Timme die Konturen der Stechapfel-Blüte einmal mit dem Glasschneider umfahren hat, kann er sie aus dem Rohling heraustrennen. Fertig ist sie aber noch lange nicht. Es bedarf noch vieler Pinselstriche und Stunden im Ofen, bis die Farbe in das Glas eingebrannt ist. Danach ist das erste Puzzlestück seines aktuellen Kundenauftrags fertig. Aber es wird nicht das einzige bleiben. Jedes bleiverglaste Fenster besteht aus mehreren handgefertigten Einzelteilen, die mit Hilfe von Bleiprofilen zu einem Gesamtwerk zusammengesetzt werden. Ausgefallene Werkzeuge und Maschinen braucht Timme dafür nicht. „Hier wird fast alles von Hand gemacht. Quasi Handwerk in seiner Reinform“, sagt er lachend.

Eigentlich ist Timme gelernter OP-Pfeger. Nach einem Verkehrsunfall 2015 konnte er seinen bisherigen Beruf jedoch nicht weiter ausüben und entschloss sich zu einer zweijährigen Umschulung in diesem ungewöhnlichen Beruf. „Damals hatten wir noch die Glasfachschule hier bei uns im Ort. Da hat sich das einfach angeboten“, erinnert er sich. Darüber hinaus machten ihm auch seine Vorliebe für Kunst und Geschichte sowie seine Kreativität und Freude am Recherchieren die Entscheidung leicht. Alles Eigenschaften, die für den Beruf unabdingbar seien. Denn oft müsse er unterschiedliche Lektüren oder auch das Internet zu Rate ziehen, um herauszufinden, welche Maltechniken oder Werkstoffe er für die Instandsetzung des jeweiligen Projektes nutzen kann. „Nur so kann man die Bleiverglasungen möglichst originalgetreu restaurieren“, erklärt der Handwerker. Eines seiner bisher größten und spannendsten Projekte war 2019 die Mitwirkung an der Sanierung der katholischen St. Michael Kirche in Oldenburg. Über 60 Fenster hat er von Juni bis Oktober von innen und außen restauriert, Glasmalereien rekonstruiert, Eisenrahmen gestrichen und neue Schutzverglasungen angebracht. „Das war schon ein einmaliges Erlebnis.“



Markus Timme beim Ausschneiden einer Stechapfel-Blüte. Sie ist Teil eines aktuellen Kundenauftrages.

Die Werkstatt

In seiner kleinen Scheunenwerkstatt in Westoverledingen hat Markus Timme alles, was er braucht: Verschiedene Werkzeuge, einen Brennofen, eine großzügige Werkbank und jede Menge Glasrohlinge in diversen Farbnuancen. Interessierte können sich auf seiner Homepage oder auf den Social Media Kanälen des Kunstglasers einen Eindruck von seiner Arbeit verschaffen.

Weitere Infos unter: www.glaskunst-timme.de

Zu seinen Kunden gehören überwiegend öffentliche Institutionen wie beispielsweise Kirchen. Vereinzelt beauftragen ihn aber auch Privatpersonen für Reparaturen oder Sonderanfertigungen von Glasunikaten für Haus und Garten. „Meist sind das Leute, die etwas Exklusives oder ein liebgewonnenes Einzelstück in seinen Ursprung zurückversetzt haben wollen“, so Timme. Vom ersten Entwurf über das Zuschneiden der Elemente und das Auftragen und Brennen der Farbschichten bis hin zum Einsetzen, Verkeilen und Verlöten der einzelnen Glasstücke vergehen schnell ein paar Wochen. Der Beruf des Kunstglasers sei eben ein Handwerk, „das manchmal einfach Zeit braucht“.

JACQUELINE STÖPPEL

Zwei Top-Talente aus Ostfriesland

Handwerk zeichnet Niedersachsens beste Gesellinnen und Gesellen in Celle aus. Bootsbauer und Feinwerkmechaniker aus Ostfriesland geehrt.

„Nur mit viel Engagement, Herzblut und Lernwillen kann man diese Spitzenleistung im Beruf erreichen“, lobte Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland den handwerklichen Nachwuchs. Anlass war die Landessiegerehrung im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der Celler Congress Union am Montag. Dort wurden die 62 besten Gesellinnen und Gesellen aus Niedersachsen im Abschlussjahrgang 2021 ausgezeichnet.

Aus dem Handwerkskammerbezirk Ostfriesland durften sich zwei talentierte junge Männer über einen ersten Platz auf dem Siebertreppchen freuen. Tebbe Ahrends aus Kappeln ist bester Bootsbauer Niedersachsens. Er wurde auf der H. Bültyer Bootswerft in Jemgum ausgebildet. Gleichzeitig hatte er schon die Nachricht erhalten, zweitbesten Bootsbauer Deutschlands zu sein. Auch bei Tilko Janßen aus Norden steht mittlerweile das Bundesergebnis fest. Er ist



Bootsbauer Tebbe Ahrends (Mitte rechts) und Feinwerkmechaniker Tilko Janßen (Mitte links) wurden geehrt.

bester Feinwerkmechaniker mit dem Schwerpunkt Zerspanungstechnik in Deutschland. Seinen Beruf erlernte er in der cwTec Gesellschaft für Werkzeug- und Maschinenbau mbH in Hage. Insgesamt hat die Handwerkskammer 23 Kammersieger in verschiedenen Berufsgruppen ins Rennen geschickt.

Handwerk rennt, wenn's brennt

Neuer Regierungsbrandmeister Erwin Reiners auf Stippvisite in der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Retten, löschen, bergen, schützen an 365 Tagen im Jahr – freiwillig und ehrenamtlich. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Hinter dieser Dienstleistung steckt ein riesiges, ehrenamtliches Engagement der Freiwilligen Feuerwehren in Ostfriesland. Ein Großteil dieses uneigennütigen Dienstes wird vom Handwerk getragen. Daher unterstützt die Handwerkskammer seit jeher den Feuerwehrverband Ostfriesland.

Im Gespräch mit dem kürzlich neu gewählten Regierungsbrandmeister Erwin Reiners aus Marx (Friedeburg) wurde die langjährige Partnerschaft aufgefrischt. Präsident Albert Lienemann und Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs beglückwünschten den Elek-

trotechnikermeister zum neuen Amt. „Ehrenamtliches Engagement ist für viele Handwerker selbstverständlich und ein wichtiger Grundpfeiler für handwerkliche Strukturen und gesellschaftliches Gemeinwesen“, erklärte Albert Lienemann.

Er sei sehr stolz darauf, dass es für viele Unternehmen eine Selbstverständlichkeit sei, ihre Mitarbeiter im Falle eines Einsatzes von der Arbeit freizustellen. Mit seinem neuen Posten ist Erwin Reiners das Bindeglied zwischen dem niedersächsischen Innenministerium, der Polizeidirektion Osnabrück und den Kreiswehren Ostfrieslands. Als Repräsentant steht er 174 Feuerwehren in Ostfriesland mit



Regierungsbrandmeister und Elektrotechnikermeister Erwin Reiners aus Marx.

rund 10.000 Mitgliedern vor. Er wird am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, ab 12 Uhr auf Radio Ostfriesland über seine Arbeit berichten.

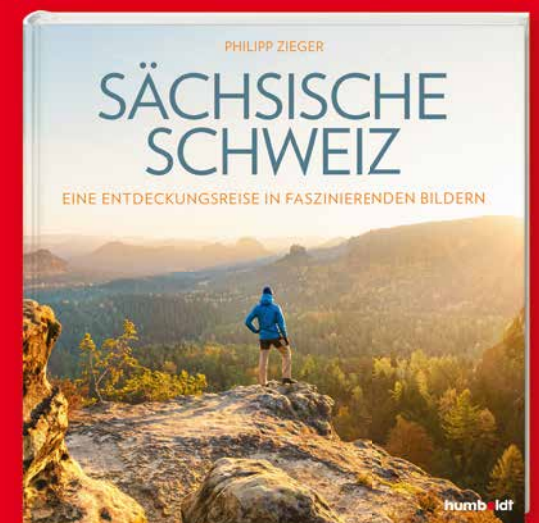
Sendung: www.hwk-aurich.de/Radio

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!



160 Seiten
ISBN 978-3-8426-5506-5
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]



168 Seiten
ISBN 978-3-8426-5521-8
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ... www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Klaus Freese ist neuer Obermeister

der Innung für Elektro- und Informationstechnik Ostfriesland

Elektroinnung wählt neuen Obermeister

Bei der Versammlung der Innung für Elektro- und Informationstechnik Ostfriesland standen Neuwahlen an. Nach 25-jähriger Arbeit im Ehrenamt hat Obermeister Joachim Eilts aus Norden seinen Posten „an die jüngere Generation“ weitergegeben. Als neuer Obermeister wurde sein Stellvertreter, Klaus Freese (Freese Elektrotechnik, Aurich), von den Mitgliedern gewählt. Das Amt des stellvertretenden Obermeisters übernimmt Jens Boelen (Sandersfeld Sicherheitstechnik, Leer). Zuvor leitete Joachim Eilts durch das Programm. Insgesamt bewerten die Innungsbetriebe die Wirtschafts- und Marktlage in Pandemiezeiten als zufriedenstellend. Da das Elektro-Handwerk als systemrelevant eingestuft worden war, konnten die Betriebe zwar mit Einschränkungen und Auflagen, aber immerhin doch weiterarbeiten.

Betriebe stellen mehr Azubis ein als im Vorjahr

Positive Resonanz aus der Lehrlingsrolle: Zum Stichtag 30. September wurden 1.091 neue Ausbildungsverträge im ostfriesischen Handwerk abgeschlossen. Das entspricht einem Plus von 13,4 Prozent (129 Verträgen) im Vergleich zum Vorjahr mit 962 neuen Lehrlingen. Einige Branchen konnten ihre Ausbildungsleistung deutlich steigern. „Die Zahlen belegen das große Engagement und die Krisensicherheit der Ausbildungsbetriebe“, freute sich Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland, über den positiven Trend.

Die Daten spiegeln die wirtschaftliche Erholung der hiesigen kleinen und mittelständischen Betriebe wider. Besonders die Bau- und Ausbaugewerke zählen derzeit zu den Treibern der Konjunktur. So stieg die Zahl der Neuverträge in diesen Berufsfeldern: Die Maurer konnten mit 113 Stellen einen Zuwachs von 24 Azubis verzeichnen. Die Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik spürten ebenfalls Aufwind mit 92 neuen Auszubildenden (83 Vorjahr). Die Dachdecker konnten ihre Zahlen mit 33 Azubis (16 Vorjahr) verdoppeln. Die Maler und Lackierer zeigen mit 76 Lehrverträgen (71 Vorjahr) ein stabiles Ausbildungsniveau.

Leichte Rückläufer musste das Tischlerhandwerk mit 56 Stellen (63 Vorjahr) verbuchen. Ebenso wie die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit 92 Stellen (105 Vorjahr). Zu den ausbildungsstärksten Branchen zählt das Kfz-Gewerbe mit 155 Kfz-Mechatronikern (136 Vorjahr).

Entgegen den allgemeinen Erwartungen durch die unterschiedliche Pandemie-Betroffenheit der Branchen zeigte sich das Friseurhandwerk stabil. 50 angehende Friseure (53 Vorjahr) starteten in die Ausbildung. Das Nahrungsmittelhandwerk konnte sogar erfreuliche Zuwächse mit 52 Fachverkäufern/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei (42 Vorjahr) und 19 Bäckern (Vorjahr 12) vorweisen.

Foto: Innung

Stärkung der Bildung gefordert

Vollversammlung verabschiedet Positionspapier zu den Landtagswahlen 2022. Baumaßnahmen gehen voran.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland hat ihren Blick auf zukünftige politische Entwicklungen auf Landesebene gerichtet. Mit einem einstimmigen Beschluss sprach sich das Gremium für ein gemeinsames Positionspapier des Niedersächsischen Handwerkstages (NHT) zur Landtagswahl 2022 aus. Es dient als Grundlage für die handwerkspolitische Arbeit auf Landesebene für die kommende Legislaturperiode. Zu den Forderungen gehören unter anderem die Stärkung der beruflichen Bildung, der unmittelbare Abbau von landesspezifischer Förderbürokratie sowie das Vorantreiben der Digitalisierung.

„Wir müssen uns gemeinsam für eine umfassende Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsinitiative stark machen. Die großen politischen Ziele – vor allem im Klimaschutz und der Digitalisierung – können nur mit qualifizierten Beschäftigten in unseren Betrieben umgesetzt werden“, erklärte Präsident Albert Lienemann vor dem höchsten Beschlussgremium des ostfriesischen Handwerks, dem 16 Arbeitgeber- und acht Arbeitnehmervertreter angehören. Sie hatten sich kürzlich im Ringhotel Köhlers Forsthaus in Aurich getroffen, um den Wirtschaftsplan und die Wirtschaftssatzung für 2022 zu beschließen.

Konjunkturerholung hält weiter an

In seinem Grußwort erklärte Präsident Albert Lienemann, dass sich die Stimmung im Handwerk nach den wirtschaftlichen Beschränkungen durch die Pandemie wieder verbessere. Trotz Lieferproblemen, Preissteigerungen und Materialengpässen blickten die Betriebsinhaberinnen und -inhaber weitestgehend optimistisch in die Zukunft. „Die mit dem Ende des letzten Corona-Lockdowns im Frühjahr 2021 begonnene Konjunkturerholung hält auch weiter an“, sagte er. Zwar sei der Fachkräftebedarf immer noch hoch, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe aber nach wie vor ungebrochen. Das zeigten die Zahlen der Lehrlingsrolle. 1.091 neue Ausbildungsverhältnisse konnten Ende September registriert werden. Das ist ein Plus von mehr als 100 Verträgen im Vergleich zum Vorjahr (962). „Das hiesige Handwerk ist in der Nachwuchsförderung hoch engagiert“, machte der Präsident deutlich. Sorge bereite ihm hin-



Foto oben: W.Feldmann; Foto unten: Lichtbildwerkstatt

Die Fundamentverschalung für den Neubau der Handwerkskammer in Aurich wird gesetzt.



Das Handwerk ist in der Nachwuchsförderung hoch engagiert.

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer

gegen die weiter steigenden Inzidenzen. Auch wenn die geschätzte Impfquote des handwerklichen Personals bei rund 85 Prozent läge, müssten sich vor allem das personenbezogene Dienstleistungsgewerbe wie Friseur- und Kosmetik- sowie das Nahrungsmittelgewerbe auf ständig wechselnde Regelungen einstellen.

Baumaßnahmen für die Betriebsberatung gestartet

Erfreut zeigte sich der Präsident über den Beginn der Baumaßnahme an der Handwerkskammer. „Der Abriss der ehemaligen Hausmeisterwohnung ist etwas später erfolgt als erhofft, aber inzwischen schreiten die Arbeiten gut voran“, berichtete Lienemann. Im Verlauf der nächsten Monate entstehen dort neue Büroräume für die Betriebsberatung sowie ein Veranstaltungsraum. Dieser soll sowohl für zukünftige Vollversammlungen als auch für Sitzungen der Innungen und Kreishandwerkerschaften genutzt werden. Daneben wird auch der Eingangsbereich der Handwerkskammer umgestaltet. „Wenn alles nach Plan läuft, kann die Betriebsberatung im Herbst einziehen“, so der Präsident. JACQUELINE STÖPPEL

Gesundes und frohes Weihnachtsfest

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, liebe Freunde und Partner des Handwerks,

Lieferprobleme, Preissteigerungen und Materialengpässe sowie die anhaltende Corona-Pandemie haben ihre Spuren hinterlassen. In wenigen Tagen geht ein bewegtes Jahr zu Ende. Aber das neue wartet schon darauf, mit Weitblick und Zuversicht gestaltet zu werden. Stellen wir uns also mutig und entschlossen den Herausforderungen der Zukunft.

Für uns ist es Zeit, Danke zu sagen. Für alles, was die Mitglieder, Partner und Freunde der Handwerkskammer für Ostfriesland in diesem außergewöhnlichen Jahr geleistet haben: Danke an alle, die sich ehrenamtlich in der Handwerksorganisation eingebracht haben – ohne sie wäre eine erfolgreiche Interessenvertretung im Handwerk nicht möglich.

Ein weiterer Dank geht an die rund 5.600 Mitgliedsbetriebe, deren 35.000 Beschäftigten und 2.800 Auszubildenden, die auch in Krisenzeiten gezeigt haben, dass auf das Handwerk, „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan“, Verlass ist.



Foto: ZDF

Wir wünschen Ihnen gerade in diesen besonderen Zeiten ein segensreiches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen für das neue Jahr 2022!

Ihre Handwerkskammer für Ostfriesland
Albert Lienemann Jörg Frerichs
Präsident Hauptgeschäftsführer

Harald Gerjets gewinnt Arbeitsschutzpreis 2021

Zum siebten Mal seit 2009 vergab die unabhängige Jury auf der A+A in Düsseldorf, der Leitmesse für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, den Deutschen Arbeitsschutzpreis. Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro wurden in fünf Kategorien ausgelobt. In der Kategorie „Persönlich“ wurde Raumausstattermeister Harald Gerjets aus Aurich ausgezeichnet.

Er hat eine Lösung gefunden, um die hohen rückenbelastenden Bewegungen und Absturzrisiken beim Liefern und Montieren von Markisen und Sonnenschutzanlagen zu reduzieren. Gemeinsam mit einigen Beschäftigten hat der Inhaber des gleichnamigen Meisterbetriebes in Aurich ein Hilfsmittel entwickelt, welches den Aufwand beim Be- und Entladen reduziert, die Montage erleichtert und zugleich auch die Sturzgefahr minimiert. Bei der Erfindung wurden ein Anhänger mit ausziehbarer Deichsel, ein adaptierter Kanuwagen und ein Markisenlift miteinander kombiniert.



Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!

